

Erläuterung.

Synesius war ein trefflich gelehrter Mann / wie Nicephorus schreibet / und ließ sich in andern Stücken des Christlichen Glaubens sein weisen / aber die Lehr von Auferstehung der Todten / wolte ihm nicht in Kopff / die hat er als ein Heyde / eine heßliche / abscheuliche und verfluchte Lehre genennet / so gar ist die Auferstehung des Fleisches der Vernunft entgegen und zu wieder. Plinius der gelehrte Naturkündiger bey den Heyden / nennet die Auferstehung der Todten nur erdichtete kindische und närrische Einfälle : und seye **GOTT** unmöglich die Todten wiederumb auffzuerwecken / und mit der Unsterblichkeit zu begnadigen / da doch bey **GOTT** kein Ding unmöglich ist / und warum sollte der Schöpffer aller Dinge deme das Leben nicht wiedergeben können / deme ers im Anfang der Schöpfung erstlich gegeben / und durch den Todt wiedergenommen hat? Eusebius schreibet / daß die Heyden / der Lehre von der Auferstehung der Todten so feind und gehässig gewesen sind / daß sie der Märtyrer Leiber verbrandt / und die Asche ins fließende Wasser geworffen / der Meinung als wolten und könten sie dadurch die Auferstehung der Todten hindern. Last sehen haben sie gesagt ob sie werden auferstehen / und ob ihr **GOTT** könne zu wege bringen / daß die Stäubelein so zerstreuet / und vom Wasser verflossen sind / wiederumb solten zu einem ganzen Leibe werden? Aber ihr Thoren und Narren / warum sollte das dem Allmächtigen unmöglich seyn? Hat er nicht Anfangs den Ersten Menschen auß dem Staube der Erden gemacht / und von ihm gesprochen: Staub bistu / vom Staube komstu / und solt wieder zu Erden-Staub werden / davon du genommen bist. Die Kunst kan er noch in Wiederbringung des verstorbenen und vermordeten ja zu Pulver gebrandten und außs Wasser zerstreueten Menschen. Drum ist und bleibet der hochtröstliche Artikel von Auferstehung der Todten